

Beschl.-Nr. 20

STADT LANDSHUT

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Bausenats vom 28.06.2019

Betreff: Machbarkeitsstudie für einen Fuß- und Radweg westlich des Hauptbahnhofs;
Antrag Bgm. Dr. Thomas Keyßner, Stadträtin Sigi Hagl, Stadtrat Prof. Dr. Frank
Palme, B90/Die Grünen, Nr. 950 vom 16.05.2019

Referent: i. V. Baudirektor Gerhard Anger

Von den 10 Mitgliedern waren 10 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

<u>einstimmig</u>					
mit	10	gegen	0	Stimmen	beschlossen: Siehe Einzelabstimmung!

*Auf Antrag von Stadtrat Gruber wird über den Antrag Nr. 950 abgestimmt:
Die Stadt Landshut gibt eine Machbarkeitsstudie in Auftrag für einen Gleis-überquerenden
Fuß- und Radweg vom neuen Baugebiet westlich Hauptbahnhof Richtung Wolfgangsiedlung.
Abstimmung: 2 : 8 (abgelehnt)*

1. Vom Bericht des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Wegen der bereits heute vorhandenen beengten Verkehrssituation wird der Geh- und Radweg in der Flutmulde im Bereich östlich und westlich des Bahnhofs verbreitert und beleuchtet. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Planung zu erarbeiten und Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern, Wasserwirtschaftsamt, aufzunehmen um eine Gestattung dieser Baumaßnahme zu erreichen.
3. Der verbreiterte und beleuchtete Geh- und Radweg in der Flutmulde wird als sicherer Schulweg zwischen dem neuen Wohngebiet westlich des Hauptbahnhofs und der geplanten Grundschule Nordwest in der Parkstraße ausgewiesen.

4. Im Zuge der Realisierung des Neubaugebiets westlich des Hauptbahnhofs wird etwa mittig zwischen den vorhandenen Pfeiftrachbrücken (bei der Berliner Brücke und bei der Eisenbahnbrücke über die Flutmulde) die Errichtung eines Fußgängersteiges angestrebt.

Abstimmung: 10 : 0

Landshut, den 28.06.2019

STADT LANDSHUT


Alexander Putz
Oberbürgermeister